



## Bachbegang im Zuge der Bachpatenschaft vom 18.2.2016

### Teil 1

( Wegstrecke ca. 1,5 km )

- a) Der „Mudenbach“, vom Einlauf Weiher bis Quellgebiet Alter Kirchweg
- b) Der „Forstbruchgraben“, Quellgebiet, Bereich der dortigen 3 Fischweiher

#### Als Gäste begrüßten wir:

Herrn Meuer von der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord (SGD Nord Montabaur)

Herrn Frensch von der unteren Wasserbehörde

Herrn Teutsch von der Verbandsgemeinde Hachenburg

#### Von Seiten des Angelsportvereines Mudenbach e.V. waren anwesend:

Herr Norbert Kern, 1. Beisitzer im Vorstand des ASV

Herr Gerhard Potzuweit, 2. Vorsitzender

Herr Friedhelm Göbel, Gewässerwart

Herr Gerd Orthey, 2. Beisitzer

Herr Reinhard Nilges, Kassenwart

Gerhard Potzuweit begrüßte 10.15 h unsere Gäste im Vereinsheim des ASV, wo wir uns vor Beginn der Begehung zu einem Informationsgespräch zu Ablauf und Zweck der Begehung einfanden.

Er übergab dann Armin Teutsch das Wort. Anhand des Bachpatenberichtes vom 21.03.2015 wurden die kritischen Punkte der Bachpatenstrecke (s. a und b) besprochen. Herr Meuer und Herr Frensch, sowie Herr Teutsch gaben zu den Punkten ausführliche Informationen.



Pkt.1 Erster Stopp war der Einlauf des „Mudenbach“ in den Fischweiher. Wie zu sehen ist, kommt z.Zt. genügend Quellwasser. Mehr wie genug, um auch die beiden Aufzuchtbecken mit ausreichend Wasser zu versorgen. Das ist in Hochsommerzeiten leider nicht immer so.



Pkt. 2 :

Wir befinden uns hier auf der vereinseigenen Parzelle 16. Diese Parzelle schließt sich an das Feuchtbiotop der Gemeinde Mudenbach an. Es ist eine stellenweise sehr nasse Wiese, die im Sommer von einem hiesigen Landwirt als Viehweide benutzt wird. Auch hier könnte man ein weiteres Biotop errichten, mit einem kleinen Teich als Mittelpunkt. Ebenso bietet sich der Einbau von Störsteinen zur Gewässerentwicklung an.

Pkt. 3 : Wir nähern uns dem „Wasserfall“ im „Mudenbach“, Ca. 1,50 Meter hoch und für die Fische im Aufstieg nicht zu überwinden. Hier könnte z.B. eine Anrampung mit Steinen eine einfache und effiziente Lösung darstellen. Da die Gewässerparzelle lediglich einen Meter breit ist, sollte der Grundstückseigentümer dazu gehört werden.



Im ersten Bild ist bereits ein zweiter Wasserablauf zu sehen. Rechts der „ Wasserfall „, der durch eine Betonverrohrung herabstürzt !



Pkt. 4 : Der Weg führte uns in der Mitte des Dorfes an einen Fischteich. Das Wasser wird dem „ Mudenbach „ z.T. dort entnommen und wieder zugeführt. Ein kleineres Hindernis für den Fischaufstieg wäre mit wenig Aufwand zu beseitigen. (Steinaufschüttung beim Wasseraustritt auf der dem Teich gegenüberliegenden Straßenseite, siehe linkes Foto)

Pkt. 5 : Kurzen Halt machten wir beim Feuerwehrhaus( rechtes Bild ). Dort wird von einer gefassten Quelle ein unterirdischer Wasserspeicher gefüllt. Hier werden seit zig-Jahren und nur in der heißen Jahreszeit, die Wasserfässer für das Vieh gefüllt. Der Überlauf dieses Speichers geht natürlich wieder in den „ Mudenbach „.



Pkt.6 : Unser nächstes Ziel war der Festplatz in Mudenbach. Hier verschwindet der „Mudenbach „ in einer Verrohrung für ca. 100 m, um auf der anderen Straßenseite der K 15 seinen natürlichen Lauf fortzuführen. Aber auch hier ist der Einlauf ( s. Bild ) sowie der Austritt des Bachlaufes ein Hindernis beim Fischeaufstieg.

Pkt. 7 : Hundert Meter weiter am „ Mudenbach „ entlang konnten wir dann noch das dortige Biotop mit kleinem Teich und Schilfbewuchs in Augenschein nehmen. Im Sommer Laichplatz für viele Frösche.  
Hier wurde der „Mudenbach“ gestaut; er fließt direkt durch die Mitte des Teiches.



Pkt.8 : Zeitlich bedingt fuhren wir dann ins Quellgebiet des „ Mudenbach „. Was uns zuerst auffiel war, daß der nord-westliche Quellbach über einige hundert Meter „geputzt“ war. Siehe dazu die beiden nachfolgenden Bilder !



Der Aushub wurde jeweils zur Mitte der Wiese hin abgelagert.

***Hier im Quellgebiet endete der Begang des „Mudenbach“ und wir fuhren dann den etwa 1 Kilometer entfernten „Forstbruchgraben“ an.***

Pkt.: 9 Wir parkten in der Nähe der hier errichteten drei privaten Fischteichanlagen. Der Wasserzufluß zu den Teichen wird durch verschiedene Ableitungen aus dem Forstbruchgraben gewährleistet.



Der Weihervorplatz wird für das Ablagern von Betonrohren, Schotter und Pflastersteinen, sowie teils meterdicken Basaltsteinen benutzt.



Im Bachbett div. Kanalrohre aus Beton und Drainageleitungen aus Kunststoff ?



Nach der Besichtigung des Quellgebietes „Forstbruchgraben“, war Mittag bereits lange vorbei.

Für einen schnellen und guten Imbiss im Hehlinger Hof reichte die Zeit gerade noch.



„ Die Damen vom Grill „

## Nachwort:

Es waren viele interessante Punkte, die angeschnitten und durch unsere Gäste auch verständlich weitergegeben und verdeutlicht wurden.

Dafür von Seiten des Angelsportvereines Mudenbach e.V. vielen Dank an unsere Gäste

***Herrn Meuer, Herrn Frensch und Herrn Teutsch.***

Sicherlich werden wir einige Punkte aufgreifen und im Zuge des Bachpatenschaft gemeinsam verwirklichen können.

Zunächst wollen wir daher versuchen, ein elektrisches Abfischen zur Bestimmung des Krebs- und Fischbestandes im Mudenbach zu arrangieren, wie es von Seite unserer Gäste auch vorgeschlagen wurde. Ebenso sollte bei der Ortsgemeinde einmal überprüft werden, ob der Kauf von gewässernahen Parzellen möglich ist. Der Erwerb könnte in Verbindung mit Renaturierungsmaßnahmen in das Ökokonto der Gemeinde eingetragen werden. Diesbezüglich sollte sich die Gemeinde einmal mit der VG in Verbindung setzen.

Zeitnah müsste auch der Forstbruchgraben, zusammen mit Herrn Dieter Jung von der Forstverwaltung Hachenburg, abgelaufen und begutachtet werden.

## **Angelsportverein Mudenbach e.V.**

Mudenbach, 18.2.2016

Verfasser : Reinhard Nilges

Bilder : Reinhard Nilges

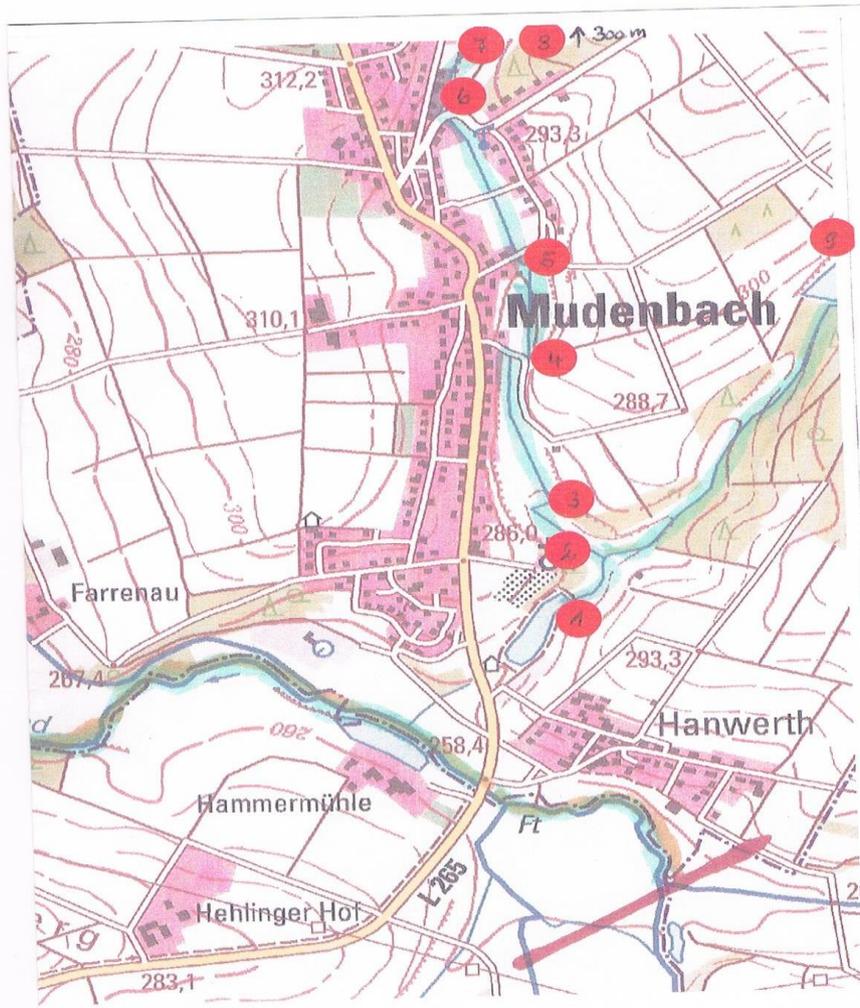
Kopie an : Gäste und ASV-Anwesende s. Titelseite

Kopie an : Frau Christa Hülpusch – Ortsbürgermeisterin –

Kopie an : Herrn Dieter Jung, Forstverwaltung Hachenburg

Anhang: Gemarkungskarte

## GEMARKUNGSKARTE ( Punkt 1-9 Wegstrecke am 18.2.2016)



- |   |                              |
|---|------------------------------|
| Punkt 1 : Einlauf ins Vereinsgewässer           | Punkt 2 : Feuchtwiese ASV    |
| Punkt 3 : Wasserfall                            | Punkt 4 : Weiher Dorfmitte   |
| Punkt 5 : Feuerwehr Wasserstelle                | Punkt 6 : Festpl./Verrohrung |
| Punkt 7 : Feuchtbiotop/Teich Ortsende           |                              |
| Punkt 8 : Zusammenfluss Quellen des „Mudenbach“ |                              |
| Punkt 9 : Zusammenfluß Quellen Forstbruchgraben |                              |

# Bachbegang im Zuge der Bachpatenschaft

vom 16.3.2016 ( Wegstrecke ca. 1 km )

## Teil 2



Der „Forstbruchgraben“, ( FBG ) ab Quellgebiet, Bereich der dortigen 3 Fischweiher bis zur Mündung in den „Mudenbach“

### Als Gäste begrüßten wir:

Herrn Dieter Jung von der Forstverwaltung Hachenburg

Herrn Armin Teutsch von der Verbandsgemeinde Hachenburg

### Von Seiten des Angelsportvereines Mudenbach e.V. waren anwesend:

Herr Norbert Kern, 1. Beisitzer im Vorstand des ASV

Herr Friedhelm Göbel, Gewässerwart

Herr Gerd Orthey, 2. Beisitzer

Herr Reinhard Nilges, Kassenwart



Treffpunkt: Quellgebiet des Forstbruchgrabens 10.00 h

Von Seiten des Angelsportvereines Mudenbach konnten wir pünktlich 10 h unsere Gäste Herrn Dieter Jung von der Forstverwaltung Hachenburg sowie Herrn Armin Teutsch von der Verbandsgemeinde Hachenburg begrüßen.

Startpunkt des Bachbeganges waren die drei beieinander liegenden Privatteiche im Quellbereich des „Forstbruchgrabens“  
( Siehe dazu die Bilder vom 18.2.16 Seite 6 )



Direkt hinter den Teichen nimmt der „Forstbruchgraben“ (FBG) , gespeist aus den Quellbächen sowie dem Überlauf der Teiche, seinen Lauf.

Er durchfließt eine Fichtenschonung und wird vom Schwarzwild stellenweise als Suhle benutzt.



Wie auf diesem Bild schön zu sehen ist, hat der Bach teilweise das Wurzelwerk der Fichten freigelegt, auf dem Weg Richtung dem „Mudenbach“,



Ca. 150 Meter unterhalb der Teichanlagen fließt der FBG an einem Feuchtgebiet vorbei, aus welchem sich ebenfalls kleinere Quellen den Weg in den FBG suchen.



Herr Teutsch sowie Herr Jung waren der Meinung, diese Wiese als Biotop zu nutzen indem ein kleiner Teich ohne viel Umstand / Kosten dort errichtet werden könnte.

Dies könnte z.B. bei der Aufarbeitung des Windbruches in die Tat umgesetzt werden.

Auch hier, am Rande dieser Feuchtwiese, eine Suhle für das Schwarzwild.



Leider haben die letzten Stürme einen erheblichen Bestand an Fichten umgelegt. Mannshohe Wurzelteller waren zu sehen.



Der FBG verschwand stellenweise unter Stämmen und Astwerk der  
gefallenen Fichten.



Weiter flussabwärts stießen wir dann auf einige seichte Stellen. Der Bach verließ  
sein Bett und floss breitflächig dahin.



Im klaren Wasser war überwiegend ein Kiesbett zu sehen, stellenweise unterbrochen durch einen Lehm Boden.



Nach der Mitte der Wegstrecke waren dann auf einer Länge von ca. 100 Meter 12 Fuchs-/Dachsbaue in der Böschung zum Fichtenwald zu sehen. Sicherlich ein sonniges, stilles Plätzchen mit Südhang und Spielwiese für den Nachwuchs von Fuchs und Dachs.



Von einer Anhöhe aus, war im letzten Drittel des Weges gut zu erkennen, dass der FBG sich teilt und ohne enges Bachbett seinen Weg sucht.

Nach ca. 20 Meter findet er zurück in die ursprüngliche enge Form des Bachbettes.



Das Weiterlaufen wurde nun durch aufwachsendes Gestrüch auf einer Kahlschlagfläche äußerst schwierig.

Auf dem nachfolgenden Bild im Hintergrund gut zu sehen.



Die Viehtränke eines Landwirtes fand allgemeine Zustimmung.

Auf festem Untergrund kann das Vieh das frische Wasser trinken



Auch eine Verunreinigung des Wassers ( Schlamm, Fäkalien .. ) wie es im nachfolgenden Bild zu vermuten ist, wird auf ein Minimum beschränkt.



Der Bachbegang nähert sich dem Ende. Auf unserem Foto ist der Einlauf des „Forstbruchgraben“ links in den von rechts kommenden „Mudenbach“ zu sehen.

Im Hintergrund ist das Grundstück ( Feuchte Wiese ) des ASV Mudенbach zu sehen ( Parzelle 16 ) . Idealer Platz für ein weiteres Biotop.



Parzelle 16, Feuchtwiese, hier rechts des „Mudenbach“, im Besitz des ASV- Mudенbach e.V. Im Hintergrund bereits vorhandenes Feuchtbiotop auf Gemeindegrund.



In diesem Tümpel auf der Viehweide waren bereits Laichnester von Fröschen zu sehen. Ohne ausreichenden Wasserstand in ein paar Tagen ausgetrocknet und somit verloren. Unser Jugendmitglied Florian Sältzer ließ es sich nicht nehmen, die Umbettung des Froschlaiches in das bestehende Feuchtbiotop vorzunehmen.



Nach Erreichen des „Mudenbach“ war der Begang des „Forstbruchgraben“ soweit abgeschlossen.





Anhand der Gemarkungskarte wurden noch offene Fragen angesprochen und durch Herrn Jung (li) und Herrn Teutsch (re) hier im Gespräch mit Norbert Kern, abgeklärt.

**Fazit:** -----

***Im Bereich des Windwurfes wäre eine Entfichtung ( siehe dazu die Aufnahmen Windwurffläche ) zu empfehlen. Die Ortsgemeinde könnte dies mit der Forstverwaltung prüfen. Es wäre dann auch mit dem privaten Eigentümer abzustimmen, ob er diese Fläche verkauft oder aber der Entfichtung zumindest zustimmt. Eine Abklärung mit der unteren Naturschutzbehörde hat ergeben, dass sowohl Entfichtung einschl. standortgerechter Aufforstung als auch die Anlegung eines Biotops in diesem Bereich auf das Ökokonto der Ortsgemeinde Mudenbach eingetragen werden kann.*** ( Info Herr Teutsch VG 12.4.2016 )

-----

***Von Seiten des Angelsportvereines Mudenbach e.V. vielen Dank für diese Begehung an Herrn Jung und Herrn Teutsch. Es ist immer wieder schön durch weitgehend intakte Natur zu wandern. Damit dies auch so bleibt, sind wir gerne bereit dafür tätig zu sein, sodass auch unsere Kinder und Enkelkinder bedenkenlos und naturverbunden hier leben können.***

**Mudenbach, 16.3.2016 /12.4.2016    ANGELSPORTVEREIN MUDENBACH e.V.**

Fotos: Reinhard Nilges

Info an: Herrn Jung, Herrn Teutsch, Herrn Kern

Texte: Reinhard Nilges

Frau Christa Hülpüsch (Ortsbürgermeisterin)

Herrn Meuer ( SGD Nord ), Herrn Frensch ( Untere Wasserbehörde )

Homepage/Mitglieder

**Hinweis: Alle Meter- und Kilometerangaben sind Ca-Maße !**

29. 2. 2016 und 16.3.2016

ASV 2016 Bachbegang im Zuge der Bachpatenschaft .. docx

